



Mark Huckerby & Nick Ostler

## DEFENDER – Superheld mit blauem Blut

Der schwarze Drache (Bd. 1) « « «

a.d. Englischen von Leo H. Strohm

Fischer KJB 2017 • 331 Seiten • 14,99 • ab 14 • 978-3-7373-4063-2

Alfie ist ein Prinz. Nicht nur irgendeiner, er ist der Kronprinz und Thronerbe. Dabei hasst er dieses Leben, sein Vater ist nicht besonders herzlich, sein Leibwächter bewacht ihn ständig und immer sind überall Fotografen, die sich auf ihn stürzen. Alfies Zwillingbruder Richard wäre viel besser als zukünftiger König geeignet, er ist alles, was Alfie nicht ist.

Dann stirbt überraschend Alfies Vater und er muss dessen Platz einnehmen. Dabei erfährt er, dass er kein langweiliges, repräsentatives Amt geerbt hat, sondern magische Fähigkeiten,

mit denen er, wie alle seine Vorfahren, sein Land gegen böse magische Wesen verteidigen muss. Dass sein Vater von einem dieser Wesen getötet wurde und dass einige historische Ereignisse ganz anders verlaufen sind, als man ihm bisher erzählt hat, erfährt Alfie auch.

Das ist alles ganz schön viel auf einmal, aber man gönnt Alfie keine Pause, weder zum Trauern noch um sich an die neue Rolle zu gewöhnen, denn eine böse schwarze Echse bedroht das Königreich. Sie verwüstet historische Orte, scheint etwas Bestimmtes zu suchen und sie wird stärker. Alfie muss, trotz mangelhafter Ausbildung, das Monster aufhalten, bevor es so stark ist, alle zu beherrschen. Glücklicherweise bekommt er dafür Unterstützung von Hayley, einem ganz normalen Mädchen, in deren Gegenwart auch Alfie seine besondere Situation zeitweilig vergessen kann.

Die Geschichte wird abwechselnd aus Alfies und Hayleys Sicht geschildert, sobald sich die beiden begegnen, dann hauptsächlich aus Alfies Sicht. Ein paar Mal wird auch die schwarze Echse bedacht. Alfie ist 14 Jahre alt und die Geschichte spielt im London einer alternativen Gegenwart. Es sind bereits weitere Bände angekündigt.

Die Magie in diesem Buch beschränkt sich auf magische Kreaturen, Alfie und seine Hilfsmittel. Das wären zum Beispiel alle englischen Kronjuwelen und wichtigen königlichen Gegenstände: So wird ein altes Krönungshemd zu einer Superrüstung, ein Schwert kann Stahl und Stein wie Butter durchschneiden, der Reichsapfel ist eine Art schwebende Kamera und aus den Sporen erscheint ein Geisterpferd, das schneller als ein Flugzeug fliegen kann. Schade



ist, dass praktisch nichts erklärt wird, man bekommt die Informationen einfach so hingeworfen und sie sind untereinander nicht besonders logisch. Auch die schwarze Echse ist nicht logisch oder verständlich eingebettet, selbst nach der gar nicht mal so überraschenden Überraschung am Ende. Es bleibt zu hoffen, dass das in den nächsten Bänden noch erklärt wird.

Ansonsten wird das Leben eines Jungen, der mit den Erwartungen an ihn überfordert ist, beschrieben. Wie er versucht abzuweichen, Protestaktionen, Familienstreit. Auch Hayleys Leben wird beschrieben und wie sie in Alfies Kampf hineingezogen wird. Und natürlich gibt es viele Episoden über Alfie in Action, wie er Leute rettet, wie er die schwarze Echse bekämpft, wie er die magischen Kronjuwelen verwendet.

Die Idee ist zwar nett, aber weist logische Schwächen auf und natürlich die Fehler, die sich bei vielen Fantasybüchern beobachten lassen, wie: unangemessenes Alter, zu böser Bösewicht, Handlungsunlogik, wenig Handlungsfortschritt (beziehungsweise hier seltsame Sprünge, die nicht dazu passen), wenige Erklärungen, und durch die Magie wird es sich in einigen Situationen sehr einfach gemacht.